

Schwarzwald-Wacht

Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile 7 Pf., Textzeile 10 Pf. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss wird entsprechender Rabatt gewährt. Schluss der Anzeigenannahme vormittags 7.30 Uhr. Für fernmündlich aufgegebenen Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden. - Erfüllungsort: Calw Geschäftsstelle der Schwarzwald-Wacht, Federstraße 25.

Fernruf Nr. 251  Gegründet 1826
Calwer Tagblatt

Verlagspreis: Ausgabe A durch Träger monatlich RM. 1.50 und 15 Pf. mit Beilage „Schwäbische Sonntagspost“ (einmal wöchentlich, 20 Pf. Trägerlohn), Ausgabe B durch Träger monatlich RM. 1.50 einseits, 20 Pf. Trägerlohn. Bei Postbezugs Ausgabe B RM. 1.50 einseits plus 18 Pf. Zeitungsgebühr zusätzlich 80 Pf. Beilage, Ausgabe A 15 Pf. mehr. Postfach-Postkonto Amt Stuttgart Nr. 184 47

Nationalsozialistische Tageszeitung und Amtsblatt sämtlicher Staats- und Gemeindebehörden des Kreises Calw

Calw im Schwarzwald

Donnerstag, den 23. März 1939

Nr. 70

20 Jahre tiefster Demütigung seit Versailles auch in der Nordostmark ausgelöscht

Der Führer heute im Memelland

Gesamte vollziehende Gewalt ohne Zwischenfall in den Händen des Direktoriums / Ueberall Begeisterung

Berlin, 22. März. Der Führer hat sich am Mittwochabend in Swinemünde an Bord des Panzerschiffes „Deutschland“ begeben, um die Fahrt nach Memel anzutreten.

Das Memelland ist frei!

Memel, 22. März. Der Landesdirektor für innere Angelegenheiten beim Memeldirektorium, Dr. Böltcher, teilt mit:

„Der Gouverneur hat mir soeben erklärt, daß die litauischen Behörden keinerlei Machtbefugnisse im Memelgebiet mehr haben. Post, Sender und Hafensanität usw. unterstehen den Behörden des Memelgebietes.“

Die Schauliken (litauische Wehrorganisation) werden an einzelnen Punkten der Stadt zusammengezogen und ziehen dann mit Waffen unter Schutz der Memeler Organe zur Kajette, wo sie entwaffnet werden.

Nachdem ich die gesamte vollziehende Gewalt über das Memelgebiet übernommen habe, fordere ich die Bevölkerung des Memelgebietes auf, vollkommene Ruhe zu bewahren und sich zu keinerlei Ausschreitungen hinreizen zu lassen. Wir haben bisher Disziplin bewahrt und werden diese bewahren bis zum letzten Augenblick.

Den Anweisungen der Polizei sowie des als Hilfspolizei eingesetzten Ordnungsdienstes ist unbedingt Folge zu leisten. Der bisherige litauische Sender Jaden in Memel sendet von nun ab in deutscher Sprache und wird unsere Bekanntmachungen laufend veröffentlicht. Soweit der Sender Jaden noch Veröffentlichungen in litauischer Sprache bringt, geschieht dies in meinem Einverständnis.

Dr. Neumann empfing am Vormittag des historischen 22. März den Sonderberichterstatter des Deutschen Nachrichtenbüros, Dr. Neumann stand auf dem Balkon des Hauptquartiers der nationalsozialistischen Bewegung in Memel und sah mit leuchtenden Augen, wie unten in endlosem Zuge im strahlenden Sonnenschein unter wehenden Hakenkreuzfahnen Memels Jugend singend an ihm vorüberzog. „Dieser Tag“, so sagte Dr. Neumann, „ist der Abschluß von 20 Jahren tiefster Demütigungen. Versailles ist nun auch hier ausgelöscht und ein Akt der Gerechtigkeit hat sich vollzogen. Wir Memeldeutschen leben in der Hoffnung, daß nach der moralischen und materiellen Wiedergutmachung der Weg frei sein wird für eine aufrichtige Zusammenarbeit mit dem litauischen Staat und dem litauischen Bauernvolk.“

Übernahme der Exekutive beendet

Die Besetzung sämtlicher bisher unter litauischer Verwaltung stehender Stellen durch die Memelländische Landespolizei sowie durch die SA. und den Ordnungsdienst

Keine Neuwahl in Danzig

Die Amtsdauer des Volkstages wurde um vier Jahre verlängert

za. Danzig, 22. März. Die Danziger Regierung veröffentlicht im Gesetzbuch der Freien Stadt Danzig eine Verordnung durch die die im April terminmäßig fällige Neuwahl des Volkstages ausgesetzt und die Amtsdauer des Parlaments auf weitere vier Jahre verlängert wird.

In einer offiziellen Kommentierung heißt es, daß die Zusammenlegung des Volkstages, der bekanntlich aus 72 Mitgliedern besteht, von denen 70 Mitglieder der nationalsozialistischen Fraktion angehören und zwei polnische Abgeordnete sind, der Entscheidung der Danziger Bevölkerung entspricht. Eine Neuwahl werde an dem augenblicklichen Zustand nichts ändern, sie würde

hat sich mit bewundernswerter Präzision und ohne den geringsten Zwischenfall vollzogen. Die notwendigen Aktionen waren bereits in den Mittagsstunden beendet. Die Landespolizei beschlagnahmte die Waffen der litauischen Wehrorganisationen. Der Memeldeutsche Ordnungsdienst befehligte u. a. das Postamt und die SA. unter anderem das gesamte Hafengebiet, den Rundfunksender sowie die Boote der Hafenspolizei. Die SA. hat ferner sämtliche Ämter und

Dienststellen auf der Kurischen Nehrung besetzt. Ueberall vollzog sich die Aktion unter dem grenzenlosen Jubel der Bevölkerung. Vor allem bei der armen Fischerbevölkerung auf der Nehrung kam die Freude über die Heimkehr ins Reich in rührender Weise zum Ausdruck.

Die Memeler Post hat schon gestern die bisherigen litauischen Briefmarken mit dem Ueberdruck: „Memelland ist frei!“ versehen.

Wie der bisherige litauische Gouverneur dem Memeldirektorium mitteilte, werden sämtliche im litauischen Heer dienenden Memeldeutschen auf schnellstem Wege in die Heimat entlassen werden.

Ruhige Aufnahme in Litauen

Die Nachricht von der Rückgabe des Memellandes an Deutschland hat in Kowno keine besondere Überraschung hervorgerufen. Die Regierungserklärung, durch die eine seit Tagen bemerkbare, durch tendenziöse Auslandsnachrichten geförderte Spannung gelöst wurde, hat eher beruhigend gewirkt. Das Geschäftsleben geht wieder seinen normalen Gang. Ein starker Zustrom von Juden, die eiligst das Memelgebiet wieder verlassen, macht sich in den Bahnen und auf den Straßen bemerkbar.

Ueber den Verlauf der Beratung der litauischen Regierung am Dienstag und der darauffolgenden diplomatischen Aktion wird noch im einzelnen folgendes bekannt: Der Sejm mußte sich seit 18 Uhr für eine Geheimhaltung bereit halten, wurde aber von 19 bis 21 Uhr vertagt. Um 22 Uhr erschien der Ministerpräsident Mikunas und der Außenminister Urbys im Sejm und berichteten ausführlich über die Lage. Um diese Zeit hatte der erweiterte Ministerrat grund-

jährlich seine Stellungnahme getroffen. Inzwischen waren auch die Signatarmächte der Memelkonvention, England und Frankreich, von der Stellungnahme der litauischen Regierung unterrichtet und um ihre Auffassung gebeten worden. Beide erklärten, daß sie zur Schaffung der juristischen Basis im Falle, daß Litauen sich mit den deutschen Forderungen einverstanden erkläre, keine Gegenstände unternehmen würden, also sich den litauischen Standpunkt zu eigen machten.

Litauische Abordnung in Berlin

Am Mittwochnachmittag traf der litauische Außenminister Urbys mit den Sachverständigen für Rechtsangelegenheiten Petkevicius und Krivicius in Begleitung des deutschen Gesandten in Litauen, Zechlin, im Sonderflugzeug aus Kowno kommend in der Reichshauptstadt ein. Kurz zuvor waren auch der Präsident des Memelländischen Direktoriums Vertuleit und der deutsche Generalkonsul von Sautel im Sonderflugzeug im Tempelhof gelandet.

Memel - das Gibraltar des Nordens

Polen äußert sich freundlich zur Rückkehr des Memellandes

rp. Warschau, 23. März. Die Heimkehr des Memellandes wird in Polen ruhig aufgenommen. „Kurjer Gzernony“ bezeichnet den Memeler Hafen als das „Gibraltar des Nordens“ und beruft sich dabei auf ein Urteil eines französischen Strategen. Der Hafen sei immer eisfrei und seine Landverbindungen seien ungewöhnlich gut. Dazu beherrsche Memel die ganze östliche Ostsee. „Goniec Warszawski“ glaubt eine starke Belebung des litauischen Handels mit Deutschland voraussehen zu können und vermutet eine Steigerung des litauischen Exports nach Deutschland von 30 auf 50 v. H.

In England konzentriert sich das aktuelle Interesse nunmehr auf die Memelfrage. Es wird darauf hingewiesen, daß selbst die litauische Regierung die Entwicklung dieser Frage im deutschen Sinne unvermeidlich gehalten habe. - In Budapest wird die friedliche Heimkehr des Memellandes begrüßt. noch mehr natürlich in Italien: Die Zurückvergabe des 1923 durch eine willkürliche Entscheidung Deutschland entzogenen rein deutschen Memelgebietes befähigt, wie „Lavoro Fascista“ hervorhebt, die unüberstehliche Macht der völkischen Strömungen und ihrer unausbleiblichen Ueberlegenheit über die durch die Politik künstlich geschaffenen Gebilde.

Paris und die „Droherklärung“

gl. Paris, 23. März. Der französische Ministerpräsident Daladier hatte am Fernsprecher eine Betsprechung mit Bonnet, der sich zur Zeit in London aufhält. Man nimmt an, daß der Gegenstand des Gespräches jene Droherklärung gewesen ist, die die sogenannten demokratischen Länder zu einer Front gegen Deutschland zusammenschließen will. Auf Wunsch der französischen Regierung soll die Erklärung schon des öfteren abgeändert worden sein, um einen größeren Ton zu erreichen. Nach Fertigstellung der Erklärung hofft man, Generalstabesbesprechungen zwischen den beteiligten Mächten arrangieren zu können.

Neuer Sieg unserer Idee

Memelland kehrt heim - Einkreisungspolitik gescheitert

Die letzten Tage haben erneut den Beweis erbracht, daß wir in einer politisch bewegten und geschichtlich bedeutamen Zeit leben. Raum hatten die westlichen Demokratien Frankreich und England sich von dem Schock erholt, der ihnen die Eingliederung von Böhmen und Mähren ins Reich verursacht hat, da holten sie zum Gegenstoß aus durch den Versuch der Bildung einer antideutschen Liga, der aber wegen der Abjage der Kleinstaaten an England kläglich zusammengebrochen ist. Die Eintreibungspraktik nach dem verächtlichen Muster eines Grey und Barthou hat also schon kläglich Schiffbruch gelitten, noch ehe sie richtig flott gemacht worden war.

Es wiederholt sich eben nichts in der Geschichte. Daß sich der kluge Realpolitiker Neville Chamberlain just an seinem 70. Geburtstag nicht vom Verstande leiten ließ, sondern vom Gefühl, ist ihm zum Verhängnis geworden. Dabei hätten ihm Abeinien und Spanien ein warnendes Beispiel sein müssen. Auch nicht mit einer sogenannten „Koalition der moralischen Kräfte“, wie sie Dr. Meißner im katholischen Pariser „Figaro“ proklamiert, ist heute eine Einheitsfront gegen die autoritären Mächte auf die Beine zu bringen. Ueber die Demokratie als Staatsform hat das Leben der Völker ein vernichtendes Urteil gesprochen. Nach dem gleichen, unabänderlichen Gesetz des Lebens sind Nationalsozialismus und Faschismus angetreten. Es ist der Sieg der Idee über die Phrasen, der Lat über das Leere Wort.

Darum überraschen uns auch nicht zwei neue bedeutame Ereignisse im schnellen Wechsel des politischen Geschehens: Das erneute unerschütterliche Bekenntnis Mussolinis zur Achse in der gefrigen Sitzung des Großen Faschistischen Rates und die Zurückführung des Memellandes ins Reich nach entsprechender Aussprache von Litauens Außenminister in Rom und Berlin. In beiden Fällen - Abjage der Kleinstaaten an England, vor allem im Südosten und Heimkehr der Memelländer - hat gerade in diesen hochpolitischen Tagen, da die Demokratien ihre widerlichen Anbiederungsversuche bei Italien versuchten, die Achse Berlin-Rom erneut ihre Festigkeit erwiesen. Für unsere beiden Völker ist das eigentlich eine Selbstverständlichkeit, von der man nicht mehr redet, denn sie wird gestützt von zwei Staatsmännern, die unserem Jahrhundert Form und Inhalt geben. Wir wollen uns dabei trotzdem zweier denkwürdiger Aussprüche jener Männer erinnern. Mussolini befandete auf dem Maraisfeld in Berlin: „Wenn man einen Freund gefunden hat, dann geht man mit ihm bis ans Ende.“ Und der Führer an den Duce nach der Heimkehr der Ostmark für dessen mutiges Einsprechen in Wort und Tat: „Mussolini, das werde ich Ihnen nie vergessen!“

Auch das deutsche Volk wird solche verpflichtende Worte von Manne streue nie vergessen. Das haben die kritischen Septembertage gezeigt. Die Rückgliederung des Memellandes an unserer nordöstlichen Reichsgrenze wird uns in unserer berechtigten Stolz und in unserer aufrichtigen Freude aber nicht übermäßig machen: sie soll aber ein Anlaß dazu sein, schmerzliche Rükderinnerungen aufzufrischen, damit wir an Wachsamkeit gegenüber neidischen Nachbarn, die das Ränkepiel nie aufgeben werden, nicht einbüßen.

Der Pariser „Temps“ hat schon recht, wenn er im Zusammenhang mit plumpen Anbiederungsversuchen an Italien schreibt, daß zwei Faktoren die Lage gegenüber 1914 verändert hätten: die Bolschewisierung Rußlands und die Bindung des faschistischen Italien an die Achse Rom-Berlin. Um so fremden der muß es einen aber anmuten, wenn man feststellt, daß trotzdem die Demokratien

Memels Schicksalsweg

Von Reinhold Pregel

Das Memelgebiet, das 1919 vom Deutschen Reich abgetrennt und seit 1923 durch einen Gewaltstreik unter die Herrschaft der Litauer kam und jetzt dem Großdeutschen Reich wieder einverleibt wurde, umfaßt 2656,7 Quadratkilometer mit rund 145 000 Einwohnern und setzt sich aus dem ehemaligen preussischen Kreis Memel, Teilen von Tilsit, Ragnit, Nieberung und Seydetrug zusammen. Die Bevölkerung ist zu etwa 72,5 Prozent deutsch und zu nur 27,5 Prozent litauisch. Unter den Erwerbszweigen steht die Landwirtschaft mit 70 Prozent der Bevölkerung obenan. Weiter hat vor allem die Holzindustrie Bedeutung.

Auf Grund des Artikels 99 des Versailler Diktats mußte das Deutsche Reich auf alle Ansprüche in dem Teile Ostpreußens nördlich der Memel zugunsten der alliierten und assoziierten Hauptmächte verzichten.

Nach dem Bekanntwerden dieser Bestimmung ging ein Schrei der Entrüstung durch das ganze Memelgebiet. Eine Protestversammlung jagte die andere. Viele Abordnungen wurden bei der damaligen Reichsregierung und bei den Vertretern der Diktatmächte vorstellig. Wir wollen bei Deutschland, unserem teuren Vaterlande, bleiben", so schrie man in die Welt hinaus. Man entschloß sich, eine private Abstimmung vorzunehmen, und

ten litauischen Regimenter genau anzugeben. Klingt es aber nicht wie eine Ironie, daß die Vertreter der Abtrennungsmächte feststellen mußten: „Memel, die älteste deutsche Stadt in Ostpreußen, hat niemals zu Litauen gehört.“ Sie liegt an der Scheidewand zweier Welten, an der Grenze zwischen Europa und Asien! Von ganz besonderer Bedeutung war auch folgende Feststellung dieser Kommission: Während sich sämtliche Führer der Deutschen, mit denen die Kommission zusammentraf, für einen Volksentscheid sprachen, zeigte kein Litauentümer den Wunsch nach einem Plebiszit. Diese Tatsache zeigt deutlicher als alle Statistiken, daß die Mehrheit der Bevölkerung nicht litauisch ist."

Obwohl die internationale Kommission die Lage im Memelgebiet ganz richtig gesehen und beurteilt hat, zog man auch jetzt nicht die entsprechenden Folgerungen. Die Mächte begnügten sich damit, anzuerkennen, daß es „der verschiedenen Zivilisationen ohne Uebergang zwischen dem Memelgebiet und Litauen" wegen nicht möglich sei, das Memelgebiet als eine gewöhnliche Provinz dem litauischen Staate zu überlassen. Deshalb beschloß man, sich mit der Souveränität Litauens im Memelgebiet nur unter der Bedingung abzufinden, daß ihm zur Sicherung seiner Eigenart eine territoriale Autonomie gewährt werde.

Nach langen, schwierigen Verhandlungen in Paris und Genf trat das Statut für das Memelgebiet erst im September 1924 formell in Kraft.

es eben darauf an, diese Kultur, nämlich die deutsche Kultur, zu vernichten. Sein Ziel war die „reine glatte Annexion“. Die Autonomie wurde nur für einen „Uebergang" gehalten. Aus diesem Grunde hat die Autonomie auch niemals funktioniert. Litauen hat kein Mittel gesehen, die Organe der autonomen Verwaltung, den von der Bevölkerung gewählten Landtag und das Direktorium, auszuschalten. Wie wenig die Autonomie funktioniert hat, erkennt man daran, daß von den 16 Direktoren, die seit 1923 im Memelgebiet regiert haben, bis jetzt nur drei das verfassungsmäßige Vertrauen der Bevölkerung besessen haben, und zwei von diesen dadurch beseitigt wurden, daß man ihre Präsidenten ins litauische Gouvernement bestellte und sie dort verhaftete. Das dritte statutgemäße Direktorium war das Direktorium Baldschus, das seit 1935 als erstes und einziges während einer dreijährigen Wahlperiode des Memellandtages im Amt geblieben ist. Es wurde im Januar abgelöst durch das Direktorium unter dem memeldeutschen Präsidenten Vertuleit. Von den fünf Landtagen hat ebenso nur der letzte seine Wahlzeit ohne gewalttätige Unterbrechungen zurücklegen können.

Die Memeldeutschen sind stets bereit gewesen, dem litauischen Staat das zu geben, was des Staates ist; sie haben sich aber nicht die von ihren Vätern ererbten heiligsten Güter und auch nicht die ihnen international garantierten Rechte nehmen lassen wollen. So war es unausbleiblich, daß es in den Jahren der litauischen Herrschaft im Memelgebiet zu einem heftigen Kampfe für und gegen das deutsche Volkstum kommen mußte. In Wirklichkeit hat Litauen das Memelgebiet nie beherrscht. Im Gegenteil! Es hat durch die Anwendung der östlichen Methoden die sowieso bestehende Klüft nur noch vertieft, und dabei hat der Kriegszustand wohl die ausschlaggebendste Rolle gespielt.

Zwölf Jahre Kriegszustand

Der Kriegszustand hat im Memelgebiet vom 17. Dezember 1926 bis zum 1. November 1938 bestanden, ohne daß die Memelländer irgendwie einen Anlaß zu seiner Einführung und seiner zwölfjährigen Dauer gegeben hätten. Der Kriegszustand griff nicht allein in die autonome Verwaltung und in die autonome Rechtsprechung, sondern vor allem auch in die den Memelländern nach den Bestimmungen des Statuts zugesicherten freien Bürgerrechte ein. Laufende von Memeldeutschen sind im Laufe der zwölf Jahre des Kriegszustandes unter allerlei Vorwänden oder den wichtigsten Anlässen zu hohen Geld- und Freiheitsstrafen, Verbannung in die entlegenen Teile Litauens oder zu Zwangsarbeit verurteilt worden. Im Memelgebiet war es schon so weit gekom-

men, daß es kaum noch Memeldeutsche gab, die nichts mit dem litauischen Kriegskommandanten zu tun gehabt haben.

Das rücksichtslose Vorgehen des Kriegskommandanten traf aber nicht nur den einzelnen Memeldeutschen; es richtete sich auch gegen die deutschen Volkstumsorganisationen. Hier hat der litauische Kriegskommandant schließlich ein Trümmerfeld geschaffen. Wie tief der Kriegszustand in das Leben der deutschen Volkstumsorganisationen eingriff, geht daraus hervor, daß der Kriegskommandant sich das Recht nahm, die Leiter solcher Organisationen zu entfernen und ihre Mitglieder auszuschließen, die Versammlungen zu verbieten und fast sämtliche Organisationen aufzulösen. So hat er die Tätigkeit der meisten deutschen Gesang-, Sport-, Turn-, Kameradschafts-, Berufsvereinigungen und so weiter lahmgelegt.

Aus allen diesen Maßnahmen geht hervor, daß der Kriegszustand nicht um der Sicherheit des Staates willen, sondern zu dem Zwecke eingeführt worden war, das deutsche Volkstum zu vernichten. Darum wurde auch jedes Eintreten für das deutsche Volkstum, das im Memelgebiet sogar ein international verbreitetes Recht bedeutete, zu einer Staatsfeindschaft gestempelt.

In den Jahren 1934 bis 1935 hat man den bekannten Kriegsverdiktprozess eingeleitet, der in der ganzen Welt Aufsehen hervorgerufen hat. Durch vier Todesurteile, lebenslängliche Zuchthausstrafen und Zuchthausstrafen bis zu zwölf Jahren gegen 85 Memelländer sollte der Welt vor Augen geführt werden, daß die Memeldeutschen die gefährlichsten Staatsfeinde wären.



Fischerkähne an der Kurischen Nehrung mit kunstvoll geschnitzten Schiffswimpeln

diese hat den Willen der Bevölkerung auch deutlich genug zum Ausdruck gebracht. So entschieden lag zum Beispiel 93 v. H. der Wahlberechtigten des Kreises Seydetrug für das Verbleiben beim Deutschen Reich, und ist es nicht bezeichnend, daß sich bei der letzten Wahl zum Memelländischen Landtag am 11. Dezember 1938, also nach zwan-zigjähriger Fremdherrschaft, die Bevölkerung des Kreises Seydetrug wieder mit 93 v. H. für die deutsche Sache entschieden hat? Daraus ergibt man auch, was für ein Unrecht den Memeldeutschen mit der gewaltsamen Abtrennung zugefügt worden ist.

In dem Artikel des Versailler Diktats, der die Abtrennung verlangte, war nichts Endgültiges über das staatspolitische Schicksal des Memelgebietes gesagt.

Zunächst wurde das Memelgebiet im Auftrage der Alliierten und Assoziierten Hauptmächte durch die Franzosen verwaltet. Als der französische Oberkommissar, General Dorch, am 15. Februar 1920 namens dieser Mächte die Oberhoheit über das Memelgebiet übernahm, erklärte er, daß zwar die deutschen Gesetze im Memelgebiet auch fortan Geltung haben sollten, daß aber sonst alle Fäden mit Deutschland von diesem Tage an zerschnitten seien. Das war ein hartes Wort. Es konnte sich aber nur auf die äußeren Verbindungen beziehen; denn die inneren Bindungen konnte man durch keine Gewalt zerreißen.

Der litauische Ueberfall

Das Memelgebiet hat während der Franzosenherrschaft auch in wirtschaftlicher Hinsicht keine Existenzberechtigung als ein selbständiges Staatswesen nachweisen können. Da es den obwaltenden Umständen nach nicht möglich war, die Rückkehr nach Deutschland durchzuführen, haben sich die Memeldeutschen für die Einrichtung eines Freistaates nach dem Danziger Muster entschieden. Die Vorschaltkonferenz in Paris, der das Memelgebiet damals unterstand, hatte sich damit einverstanden erklärt. Bereits Ende 1922 war das Statut für den „Freistaat Memelgebiet" ausgearbeitet worden. Dieses sollte im Jahre 1923 in Kraft gesetzt werden. Da kamen die Litauer der Durchführung dieses Planes zuvor und fielen mit ziemlich starken Militärabteilungen, deren Angehörige sie in Zivilkleider gesteckt hatten, am 10. Januar 1923 in das Memelgebiet ein. Das war an dem Tag, an dem die Franzosen in das Ruhegebiet einmarschierten.

Es begann damit für das Memelgebiet wiederum eine neue Zeit. Litauen war bemüht, den Einfall in das Memelgebiet als eine „Erhebung der memelländischen Bevölkerung gegen die Gewalt-herrschaft der Franzosen" hinzustellen. Die für das Schicksal des Memelgebietes verantwortlichen Mächte haben das der litauischen Regierung nicht geglaubt. Sie schickten eine internationale Kommission nach Memel, und diese hat der Vorschaltkonferenz am 6. März 1923 einen Bericht zugehen lassen, in dem erklärt wurde, daß „die litauische Diplomatie mit ihrer Propaganda die Tatsachen mutwillig verschleierte und verdrehte". Es war ihr möglich, die an dem Einfall beteilig-

Praktisch sind die Statutbestimmungen bis in die letzte Zeit hinein nicht in Kraft getreten.

Nach den grundlegenden Bestimmungen der Autonomie soll das Memelgebiet nach dem Willen des einheimischen Elements der Bevölkerung verwaltet werden. Die Memeldeutschen haben ihren Willen bei allen Wahlen zum Memelländischen Landtage mit einer Deutlichkeit zum Ausdruck gebracht, die stets Aufsehen erregt hat. Die litauische Regierung hat jedoch diesen Volkswillen unterdrückt und an seine Stelle den eigenen Willen gesetzt. Zu diesem Zweck hat das Memelgebiet die Autonomie nicht erhalten.

An der Spitze des Statuts steht der Satz, daß das Memelgebiet die Autonomie „zur Sicherung der überlieferten Rechte und der Kultur der Bewohner" übertragen erhalten hat. Litauen kam



Memel, die Hauptstadt des Landes liegt am Eingang des Kurischen Hafens. Sie zählt 38 000 Einwohner



So bekannten sich die Memeldeutschen, trotz Terror, zum Deutschtum

Viel lieber
gestritten
und ehrlich
gestorben
als Freiheit
verloren
und Seele
verdorben!

Probe
Große
geze
ische
her
Luft
uigt
eignis
wichtig
des
Gleich
je man
e ges,
sein
öflichen
Selbst
nicht.
ng von
er Be
großen
dies sei
re bei
das
das
hte n.
en, auf
das un
Mitteln
suchen

eiligen
tamme
weder
eralen,
ndung,
udwig
einer
ofschüre
uden
t und

nzler
Ma c
f die
der
gebiet
deut
tischen

Die
allen
reffen.
svor
nahmen
e her-

Die
vor.
erklärt

tanzei

annt

e Auf-

htliche
ische
eines
erworb.
malen
hechen
Aber
rich-
t ins

a u e
gewillt,
ndigen,
emand
steigen
t schil-
chichte.
vorge-
Tiso

s An-
Berlin
l, den
Schuf
ine n
glaube,
thlofes

timme
en ab-
hätte
konnte
einfach
mmert.
blems
des
ft uns
unser
tuelle
in."

Aus Württemberg

Überbürgermeister Dr. Stralin

beglückwünscht die Memeldeutschen Stuttgart, 22. März, Oberbürgermeister Dr. Stralin hat namens der Stadt...

Sterbefälle in Württemberg

Stuttgart, 22. März, Das Statistische Landesamt teilt mit Nach den Berichten der Beamten...

Elf Landdienstlager bei Ulm

Ulm, 22. März, Das Arbeitsamt Ulm hat die Bestrebungen der Hitler-Jugend...

Weltliche Heber verurteilt

Leitnang, 22. März, Mit zwei sonderbaren Zeitgenossen hatte sich das Sondergericht Leitnang zu befassen...

Weiter entpupperte sich als ein unverbesserlicher Mensch der 48 Jahre alte, aus Oberessendorf...

Staates zu machen. Mit fünf Monaten Gefängnis, auf die die Schuppstange angerechnet wurde...

Neues Luftschiff im Bau

Eigenbericht der NS-Presse Friedrichshafen, 22. März, Die von zuständiger Stelle mitgeteilt wird...

Gauwettkampf in 220 Wettkampforten

2700 Kreissieger treten zum Gauentscheid im RBWK. an

Stuttgart, 22. März, Noch ehe die ersten Hallentampfspiele der Gk. in Stuttgart beendet sind...

In der Öffentlichkeit allerdings wird von diesen Vorkämpfen im Augenblick nicht allzuviel zu sehen sein...

Das Neueste in Kürze

Letzte Ereignisse aus aller Welt

Nach einer Aussprache zwischen dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und dem litauischen Außenminister Urbys...

Um den Wirtschaftsbedürfnissen Litauens Rechnung zu tragen, wird in Memel für Litauen eine Freihandzone eingerichtet werden.

Neuer Aufstand in Transjordanien

30 000 Araber in Palästina im Konzentrationslager Beirut, 22. März, Die Aufstandsbewegung in Transjordanien ist im vollen Gange...

mehr als 220 Wettkampforte festgelegt werden müssen, sagt da ja schon mehr als genug...

Somit ist sicher, daß der Gauwettkampf vom 24. bis 28. März der Stadt Stuttgart für fünf Tage ein Gepräges geben wird...

tanen über die Wiedervereinigung des Memellandes mit dem Reich.

Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei, Himmler, ist am Mittwoch gegen Mitternacht in Memel eingetroffen.

Staatspräsident Lebrun gab am Mittwochabend in London ein Essen in den Räumen der französischen Botschaft...

Es hat sich als notwendig erwiesen, daß der deutsche Rundfunk entsprechend seiner weitreichenden Bedeutung...

NSDAP. Schwarzes Brett

Parteiorganisation

NSDAP, Ortsgruppe Calw, Der Ortsgruppenleiter, um eine allgütige Anbahnung von Veranstaltungen zu vermeiden...

Die Durchführung derselben unterliegt der Genehmigung des Ortsgruppenleiters, für den Monat April sind ausnahmsweise die Melbungen...

SA. SS. NSKK. NSFK.

NSKK-Rotorsturm 16/M 53, Trupp Calw, Freitag, 24. März, Ehrenabend in Calw...

Hitler-Jugend

BBM., Mädelgruppe 1/401, Am Donnerstag, 23. März, 20 Uhr Heimabend für Schar 3 im Kaffeehaus...

BBM., Untergau Schwarzwald (401), Die Luftschutzreferent in Betr. Meldung der ausgebildeten Mädel im Luftschutz...

Hamburg baut großen Volkspark

Hamburg, 22. März, Durch die Verlegung des Botanischen Gartens in den Jenischpark wird inmitten der Stadt Hamburg ein wunderschönes Parkgelände frei...

NS-Presse Württemberg G. m. b. H. - Gesamtleitung: G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstraße 13...

Amtliche Bekanntmachungen

Musterung der Geburtsjahrgänge 1906 und 1907

Veränderung des Musterungsortes in Calw

Truppführerschule des Reichsarbeitsdienstes in Calw

Rattenbekämpfung

Es gibt viele Namen aber nur ein Erdal

Von jungem Herrn mit ständiger Stellung in Bad Liebenzell wird daselbst od. in Calw auf 15. April sonniges, freundlich möbliertes Zimmer gesucht

Kluge Frauen verwenden zur Schuppfleger Erdal

Eine hochtrachtige Kalbin verkauft oder tauscht gegen Jungvieh

Gezungen hat die Hausfrau zur Schuppfleger nimmt man Erdal

Verkaufe schwere, gute Rug- und Schaffkuh mit dem vierten Kalb.

Zur Konfirmation und zu Ostern

Schöne Wäsche in guten Qualitäten ist garnicht teuer bei M. König

Wenn Frauen über Schuppfleger reden, meinen sie Erdal

Wenn's zum Neukauf nicht reicht, dann eine Kleinanzeige in die „Schwarzwald-Wacht“

Erdal advertisement with image of a woman cleaning shoes.

Seifix advertisement with image of a Seifix container.

Erdal advertisement with image of a shoe.

Magnold advertisement for a house or apartment.

Advertisement for a horse (Kalbin).

Advertisement for a rug and sheep.

Advertisement for confirmation and Easter shoes.

Advertisement for fine laundry (Schöne Wäsche).

Advertisement for a small advertisement in the newspaper.

Advertisement for Venus-Creme and other cosmetics.

Advertisement for a hairdresser (Friseur Obermatt).

Advertisement for an oven (Backofen).

Advertisement for cough relief (Husten ist hin).

Advertisement for a woman's shoe (Frauen).

Solange in unseren Verkaufsstellen vorrätig:

Gute Weine

Table listing various wines and their prices.

Konserven

Table listing various canned goods and their prices.

Sämtl. Backzutaten

in bester Qualität

Advertisement for Pfannkuch.